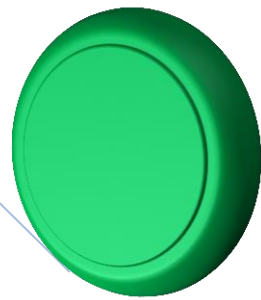




**Qualitätsbericht  
des HELIOS  
Bildungszentrums  
Jerichower Land  
Audit Gesunde Schule**





Als Abteilung der Helios Klinik Jerichower Land hat das Helios Bildungszentrum seinen Standort in Burg und beschäftigt fünf Lehrkräfte, die eine entsprechende Grundausbildung in der Krankenpflege bzw. Kinderkrankenpflege sowie langjährige Erfahrungen im Gesundheitsberuf nachweisen können. Derzeit werden 74 Auszubildende im 1. bis 3. Ausbildungsjahr durch diese unterrichtet. Hinzu kommen nebenamtliche Kollegen aus verschiedenen Bereichen, die durch ihren vielseitigen Fachbezug den Unterricht bereichern.

Unser Schulgebäude verfügt über drei Klassenräume, die durch warme Farben schülerfreundlich gestaltet sind und eine angenehme Lernatmosphäre bieten. Moderne Medien wie Beamer und festinstallierte Computer werden im Unterricht eingesetzt. Das Computerkabinett bietet den Auszubildenden die Möglichkeit, für den Unterricht das Internet zu nutzen. In den ausreichend vorgesehenen Pausenzeiten kann man sich in unserer Schülerküche kalte und warme Speisen und Getränke zubereiten. Die schnell zu erreichende Klinikcafeteria steht ebenfalls mit warmen Mahlzeiten zur Verfügung. Vorgeschriebene Ordnungsdienste sorgen für das Sauberhalten von Küche und Klassenräumen.

Unser Curriculum basiert auf der Grundlage des Gesetzes über die Berufe in der Krankenpflege (KrPflG) und wird regelmäßig durch eine Arbeitsgruppe evaluiert und aktualisiert. In unseren Demonstrationsräumen werden als Ergänzung der theoretisch vermittelten Lehrinhalte die praktischen Fähig- und Fertigkeiten geübt. Darüber hinaus begleiten wir die Auszubildenden während ihrer Praxiszeiten auf den Stationen, um einen umfassenden Einblick in die fachliche, soziale und persönliche Kompetenz jedes Einzelnen zu bekommen. Nicht zuletzt wird ein intensiver Theorie-Praxis-Transfer durch die enge Zusammenarbeit mit Praxisanleitern, Stationsleitungen und Pflegedienstleitungen sichergestellt. Schule und Praxis sind gleichberechtigte Partner während der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung. Im Rahmen von Weiterbildungen arbeiten wir kontinuierlich daran, die Qualität der Ausbildung noch weiter zu verbessern.

Regelmäßige Evaluationen zur Unterrichtsgestaltung sowie der praktischen Ausbildung werden durch uns und durch die Auszubildenden durchgeführt, ausgewertet und im Team diskutiert. Dies bietet Möglichkeiten der Veränderungen und regelt ein kontinuierliches Feedback unserer Arbeit.



Fachlich orientierte Exkursionen bringen Abwechslung in die Unterrichtsgestaltung und bieten den Auszubildenden einen anderen Blick auf ein Themengebiet. Zur Tradition sind Besuche zum Hospiz, zu „Körperwelten“ und in eine Sucht- oder psychiatrische Klinik geworden. Wochenprojekte wie „Die gesunde Ernährungswoche“, Projekt „Sucht“ oder „Leben und Sterben im Krankenhaus“ stellen für die Auszubildenden immer eine Abwechslung dar und lassen den normalen „Schulalltag“ einmal in den Hintergrund rücken. Zur Untermauerung und fachlichen Ergänzung werden zu diesen Projekten häufiger auch Externe eingeladen, die den Auszubildenden spannende Einblicke bieten.

Dem Bereich Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsvorsorge wird im Curriculum ein hoher Stellenwert beigemessen. Themen wie Drogen, Sucht, Abhängigkeit, Burnout, Stress, Resilienz, aber auch rückschonendes Arbeiten und Sport während der Theoriezeit sind im Curriculum ein fester Bestandteil geworden. Dazu werden Sportgeräte für das Aktivsein im Freien oder durch Aktivitätsspiele am Fernseher im Klassenraum genutzt. Auch unser „Entspannungspfad“ wird nach einem intensiven Schultag gern genutzt, um den Kopf bei anstrengenden Themen mal frei zu bekommen. Die Lehrenden nehmen hier eine entsprechende Vorbildfunktion ein.

Gesunde Ernährung wird nicht nur im Projekt unterrichtet, sondern auch in regelmäßigen Abständen mit einem gesunden Frühstück durchgeführt. Unsere „Aktion Schulobst“ erinnert die Auszubildenden regelmäßig an den Verzehr von Obst und Gemüse.

Wir fördern die Eigenverantwortlichkeit unserer Auszubildenden und fungieren für sie als Lernbegleiter und Lernförderer. Dazu gehört für uns auch die Entwicklung individueller Hilfsangebote bei Stagnation des Lernfortschritts während der gesamten Ausbildung. Regelmäßige Feedbackgespräche mit dem Auszubildenden und im Team sichern das Feststellen des Leistungsstandes und das schnelle Agieren bei Problemen.

Zur Förderung des Unterrichtsklimas werden Konflikte zeitnah und direkt angesprochen, um somit Unterrichtsstörungen zu vermeiden. Diese Konflikte sind nicht für jede Lehrkraft immer sofort sichtbar und setzen wieder einen ständigen Austausch aller Kollegen im Team voraus.



Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass wir ein umfassendes Netzwerk in unserer Klinik und in unserer Region nachweisen, denn wir kooperieren auch mit anderen Kliniken und Pflegediensten in der Umgebung und setzen einen Stimulus in dem Praxisangebot. Die Ausbildung unterliegt einem ständigen Wandel und Schulprozesse müssen modifiziert und weiterentwickelt werden. Wir richten unseren Blick stets auf unsere Auszubildenden und versuchen diese Aspekte mit in die Ausbildung einfließen zu lassen. Unsere Absolventen sprechen uns nach der Zeugnisübergabe eine gute, fundierte und an wissenschaftlichen Erkenntnissen geknüpfte Ausbildung zu und schätzen die enge Zusammenarbeit zwischen Auszubildendem und Lehrer.